

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 90 K., halbjährig 45 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Inserionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miklošičstraße Nr. 16; die Redaktion Miklošičstraße Nr. 18. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Nichtamtlicher Teil.

—(Der Laibacher Gemeinderat) trat gestern abends unter dem Voritze des Bürgermeisters Dr. Tavčar zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen.

Auf der Tagesordnung befand sich als einziger Beratungsgegenstand der Voranschlag des Gemeindefonds für das Jahr 1914. Als Referent fungierte der Obmann der Finanzsektion, Vizebürgermeister Dr. Triller, der in seinem Referate zunächst hervorhob, daß der Voranschlag hinsichtlich der Bedeckung gewissenhaft, hinsichtlich des Erfordernisses äußerst ästhetisch zusammengestellt sei; äußerste Sparsamkeit sei die Parole. Leider sei es trotzdem nicht gelungen, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen. Die Kosten des übertragenen Wirkungskreises, die erhöhten Kosten der Verwaltung und des Schulwesens stellten an die Gemeinde bedeutende Anforderungen, während die Einnahmen angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Depression nur eine mäßig aufsteigende Tendenz aufgewiesen. Der Referent stellt schließlich den Antrag, daß über den vorliegenden Voranschlag in die Spezialdebatte eingegangen werde.

Gemeinderat Pammer erklärte, die deutsche Partei stehe auf dem Standpunkte, daß der Gemeinde die unbedingt notwendigen Mittel nicht vorenthalten werden dürften, daß aber ein ausgedehntes Sparsystem eingehalten werden müsse selbst auf die Gefahr hin, daß auch sogenannte Kultursubventionen eingeschränkt werden müßten. Gemeinderat Kregar gab namens der Slovenschen Volkspartei die Erklärung ab, daß sie gegen den vorliegenden Vorschlag, der auf ungesicherter Basis aufgestellt sei, ihre Stimmen abgeben werde, während Gemeinderat Kristan gegen die ausgesprochene Absicht, selbst Kultur- und soziale Subventionen möglichst einzuschränken, lebhaft protestierte und für den Voranschlag stimmen zu wollen erklärte.

Sodann wurde das Eingehen in die Spezialdebatte beschlossen und die einzelnen Kapitel des Voranschlages teils unverändert, teils mit geringfügigen Änderungen genehmigt. Als außerordentliches Erfordernis wurden u. a. bewilligt: für die Amortisierung und Verzinsung der städtischen Anleihen 310045 K., für die Stadtverschönerung 3000 K., für die Slovenska Filharmonija 6000 K., für die Förderung des Fremdenverkehrs 16.000 K., für den Dramatischen Verein 20.000 K., für den Ankauf von Kunstgegenständen für die städtische Kunstgalerie und für die Förderung der heimischen Kunst überhaupt 5000 K., für die Anlage einer Allee an der Bleiweißstraße (vom „Narodni Dom“ bis zur Kömerstraße) 3000 K., für die Regulierung der Martinskstraße 14.000 K., für den Ankauf einer Dampfstraßenwalze 12.000 K. (erste Rate) und schließlich über Antrag des Gemeinderates Kristan für die Unterstützung arbeitsloser Arbeiter 5000 K. Das vom Antragsteller vorgelegte Regulativ für die Art und Weise der Verwendung des bewilligten Kredites wurde der Rechtssektion zur Vorberatung zugewiesen.

Referent Vizebürgermeister Dr. Triller stellte schließlich folgenden Antrag: 1.) Der Voranschlag des Gemeindefonds für das Jahr 1914 mit einem ordentlichen Erfordernis von 1.151.817 K. und einem außerordentlichen Erfordernis von 506.185 K., somit mit einem Gesamterfordernis von 1.658.002 K. und einer ordentlichen Bedeckung von 727.666 K., daher mit einem schließlichen Defizit von 930.336 K. wird genehmigt.

2.) Zweck der Bedeckung dieses Defizits werden eingehoben: a) von allen in Laibach vorgeschriebenen direkten Staatssteuern, ausgenommen die Personaleinkommensteuer, eine 35%ige Gemeindeumlage, deren Ertragnis auf 510.000 K. veranschlagt wird; b) eine Mietzinsaufgabe in der bisherigen Höhe, deren Ertragnis mit 132.000 K. berech-

net ist—zusammen somit 642.000 K.; c) zur Bedeckung des restlichen Defizits von 288.336 K. ist eine erhöhte Mietzinsaufgabe im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. September 1913 im präliminierten Betrage von 140.000 K. einzubeziehen; d) der Restbetrag von 148.336 K. ist einstuweilen dem Reservefonds des städtischen Wasserwerkes gegen seinerzeitige unverzinsliche Refundierung zu entnehmen.

3. Dem Stadtmagistrate, beziehungsweise dem Bürgermeister wird für alle Voranschlagsposten des ordentlichen Erfordernisses das Virement bewilligt.

4.) Mit Rücksicht auf den Dringlichkeitsantrag des Gemeinderates Stefe spricht sich der Gemeinderat prinzipiell für die Einführung einer Lustbarkeitssteuer aus; der Stadtmagistrat wird beauftragt, den bezüglichen Gesetzentwurf dem Gemeinderate ehestens vorzulegen.

Der Antrag des Referenten wurde angenommen.

Bürgermeister Dr. Tavčar erbot schließlich dem Gemeinderate sowie der Bevölkerung unserer Stadt die besten Neujahrsglückwünsche und schloß die Sitzung um halb 9 Uhr abends.

—(Aus der Sitzung des kranischen Landesauschusses vom 27. Dezember.) Dem Dr. Silc wird ein Universitätsstipendium verliehen. Das Gesetz über die Schulaufsicht wird im Sinne des gegenständlichen Landtagsbeschlusses korrigiert. Der Beschwerde des F. F. Bergarats und des Franz Osvald wider den Voranschlag der Stadtgemeinde Idria wird teilweise Folge gegeben und die Summe der Erfordernisse um 33570 K. erniedrigt.

—(Vom Mittelschuldienste.) Der F. F. Landesschulrat für Krain hat den wirklichen Lehrer an der Staatsoberrealschule in Laibach Josef Breznik definitiv im Lehramte bestätigt und ihm den Titel „Professor“ zuerkannt.

—(Vom Volksschuldienste.) Der F. F. Bezirksschulrat in Gottschee hat die Supplentin an der Volksschule in Großlaschitz Maria Tiegel zur provisorischen Lehrerin an ihrem gegenwärtigen Dienstorte ernannt. Der F. F. Bezirksschulrat in Gurkfeld hat an Stelle der krankheitshalber beurlaubten Lehrerin Sophie Kalan die gewesene Supplentin Maria Koritky zur Supplentin an der vierklassigen Volksschule in Landstraß bestellt. Der F. F. Bezirksschulrat in Krainburg hat an Stelle der krankheitshalber beurlaubten Lehrerin Maria Dolenz die Schulpflichtant und absolvierte Lehramtskandidatin Antonia Azman zur Supplentin an der Volksschule in Eisnern bestellt.

—(Zum Brückenbau auf dem Laibacher Moor.) Die Idee eines Brückenbaues auf dem Laibacher Moor ist in letzter Zeit ihrer Verwirklichung um einiges näher gerückt. Es bricht immer mehr die Überzeugung durch, daß auf einem geeigneten Punkte über den Laibachfluß, z. B. in Lipe, eine Verbindungsbrücke bringend notwendig ist. Zwischen den Ortschaften Lipe, Tomiselj, Vrbljene und Strahomer ist bereits eine primitive Fahrstraße angelegt. Die Ortschaften am Fuße des Krimberges bis Presser benötigen für die Holzausfuhr eine erweiterte Fahrstraße, die bald hergestellt werden soll. Desgleichen ist die Anlegung einer Straße von Oberigg - Jggdorf - Rakitna nach Bigaun eine beschlossene Sache. Nun mißt jetzt die Strecke Bigaun - Franzdorf - Presser - Bobeč bis zur Sonneggerstraße ungefähr 44 Km; durch die neue Straßenverbindung Bigaun - Rakitna - Presser - Oberigg - Tomiselj - Strahomer über die herzustellende Moorbrücke Lipe zur Ziegelstraße dürften etwa 12 Km gewonnen werden. Man vergleiche nun die gerade Linie Strahomer - Laibach mit dem zeitraubenden Umwege „Karlstädterstraße“ - Sonneggerstraße - Lipe! Das aus dem Krimgebiete gelieferte Holz wird gegenwärtig durch Brunnendorf auf der dortigen Bezirksstraße zur Station Stofjica befördert. Nach der Herstellung der Brücke über den Laibachfluß entfielen diese Strecke und es stünde der Vierung der kürzere Weg über Strahomer - Vrbljene - Tomiselj - Lipe (Brü-

ckes zur Station Drefotiv offen. — Und wo soll nun die Brücke über den Laibachfluß errichtet werden? Als der geeignetste Punkt hierfür ist die Überfuhr des J. Strabar in Lipe anzusehen. Von da führt dann eine Strecke am linken Ufer (Stadtgebiet); der Weg über die Cobellischen Gründe biegt hierauf gegen die Rakova jelsa, zur Ziegelstraße ab, bezw. macht beiläufig in der Mitte des Weges eine Schwenkung nach links, und die Fahrt (bei Holzwagen, die zur Bahn bestimmt sind,) geht weiter zur Südbahnstation. Diese Brücke bei Lipe wäre daher erstens eine wichtige und notwendige, aber auch um ein Drittel kürzere Verbindung der Stadt mit dem Moorgrunde sowie mit den Ortschaften des Krimgebietes, zweitens gewannen hiedurch sowohl die Landwirte als auch die Holzlieferanten. Denn interessiert sind an der projektierten Brücke vor allem die Wiesenbesitzer von Laibach und an der Save, dann aber auch die Holzlieferanten aus dem Jskotal und dem Krimgebiete. Als Hauptinteressenten sind jedoch selbstverständlich die Stadtgemeinde Laibach und das Land zu bezeichnen, letzteres aus dem Grunde, weil aus der neuen Brücke eben die genannten Landgemeinden einen Nutzen zögen. Das Verdienst darum, daß die Aktion in Gang gebracht wurde, gebührt Herrn Josef Kossler junior, Guttsbesitzer in Laibach und in Lipe, in zweiter Linie aber auch allen übrigen Faktoren, die die Sache zu fördern bestrebt sind.

—(Das kommende Jahr) zählt 299 Arbeitstage und 66 Sonn- u. Feiertage. Von letzteren fällt nur ein einziger auf einen Sonntag, und zwar der Allerheiligentag. Dafür werden wir durch Doppelfeiertage reich entschädigt. Der kommende Fasching zählt 49 Tage, beziehungsweise Nächte, also sieben Wochen anstatt vier Wochen, die der heutige kurze Fasching hatte. Die Wetterpropheten versprechen uns vom kommenden Jahre Besseres als vom vergangenen. Das Jahr 1913 soll der Höhepunkt der verkehrten Jahreszeiten gewesen sein, und dürfen wir angeblich wieder auf eine langsame Rückkehr zu kalten Wintern und warmen Somern rechnen.

—(Neujahrfeier.) Der hiesige katholische Gesellenverein veranstaltet am 1. Jänner um 6 Uhr abends eine Neujahrfeier, deren Programm Gesangsvorträge, eine Ansprache und ein Volksstück umfaßt.

—(Der Laibacher Schachklub) veranstaltete 20. Dezember im Café Union ein Simultanschachspiel. Dr. M. Bidmar spielte gleichzeitig gegen 20 teilweise starke Spieler. Im Verlauf von 2¼ Stunden gewann er 17 Partien, verlor nur 2, und zwar gegen den Professor S. Bagaja und dem Gymnasialschüler J. Fakin und remisierte mit dem Privatbeamten A. Dolenz. Doktor M. Bidmar, der bereits in mehreren internationalen Turnieren mitgespielt hatte, gehört zu den stärksten Schachspielern der Gegenwart. Vor kurzen übersiedelte er nach Laibach und versprach seine Mitwirkung dem Schachklub. Der Schachklub hat seine Spielabende von nun an im Café Union an Montagn, Mittwochen und Samstagen von 8 Uhr an.

—(Kaiser Franz Josef - Jubiläumstheater.) Die vier Vorstellungen während der beiden Feiertage erfreuten sich zahlreicher Besucher und lebhaften Beifalles. Samstag den 27. d. M. wurde die kernige Posse „Ihr Korporal“ von Costa wiederholt und erheitert das in ansehnlicher Zahl erschienene Publikum in hohen Maße. Morgen nachmittags geht die Posse „Ihr Korporal“, abends die Operette „Der Frauenfresser“ in Szene. Samstag den 3. Jänner wird das Baudeville „Das haben die Mädchen so gerne“ wiederholt werden. Sonntag, den 4. Jänner nachmittags findet eine Wiederholung der Operette „Eva“ abends die Erstaufführung des Schwanks „Die Frau Präsidentin“ statt.

—(Wintersport in der Wohejn.) Ein gestern eingelangtes Telegramm meldet: Herrliches Winterportwetter, Rodelbahn ausgezeichnet, Schlittlage vorzüglich, mit Skiern überall.

—(Wintersport in Wocheiner Feikris.) Am Neujahrstage wird ein Sportzug von Trieste u. Görz eingeleitet worden. Die Rodelbahn ist in vor-

gültlicher Verfassung. Ermächtigte Wintersportfahrkarten sind im Tourist-Office, Laibach, erhältlich.

Skikurse in der Wochein.

Da die Schneeverhältnisse in Wochein der Feistritz sehr günstig sind, so beginnt am 2. Jänner ein Skikurs für Anfänger. Allfällige Anmeldungen nebst Kursbeitrag können auch direkt bei der Skileitung in Wochein der Feistritz erfolgen. Gleichzeitig mit diesem Skikurs wird ein Skikurs für autorisierte Bergführer, Forstgehilfen und Jäger unter Leitung des Herrn Rudolf Badiura beginnen.

(Auswärtiges Falliment.) Nach einer dem Handelsministerium zugekommenen Mitteilung wurde über die „First Second National Bank of Pittsburgh“ in Pittsburgh, Pennsylvania der Konkurs verhängt. Für die Sanierung des Unternehmens bestehen zwar begründete Aussichten, doch ist eine Wiedereröffnung der Bank noch keineswegs sichergestellt. Im Hinblick darauf ist es schon angezeigt, daß allfällige inländische Kreditoren der Bank ihre Forderungen unter Anschluß der bezüglichen Belege bei dem k. und k. Konsulate in Pittsburgh Pennsylvania zur Anmeldung bringen.

— (Selbstmord.) Der Hotelbedienstete Th. Menovšek in Laibach hatte diesertage auf offener Straße seine Geliebte aus Eifersucht mit einem Messer mißhandelt, weswegen er dem Landesgerichte eingeliefert wurde. Am verflossenen Samstag beging er aus Verzweiflung Selbstmord, indem er sich im Gefängnis erhängte.

— (Gewalttätige Burschen.) Unlängst zechten in einem Gasthause in Strajischje, Bezirk Krainburg, mehrere heimische Burschen, unter denen es im Laufe der Zeit zu einem Streite kam, der aber ohne weitere Folgen beigelegt wurde. Gegen elf Uhr nachts verließ die eine Partie das Lokal und begann das Haus mit Steinen zu bewerfen und mit Pistolen zu beschießen. Infolgedessen verließ die zurückgeliebene Gruppe der Burschen durch eine Hintertür das Gasthaus und überfiel die Angreifer. Es entstand eine regelrechte Rauferei, wobei es zahlreiche Verletzungen gab.

— (Kalenderbeilage.) Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein in unserer Druckerei gerade noch vor Ausbruch des Streikes fertiggestellter Wandkalender bei, der eine Wiedergabe des Gemäldes „Der letzte Sonnenblick“ von Alfred Hoff bringt. Wir widmen diese Neujahrsgabe unseren geehrten Abonnenten mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel als eine kleine Entschädigung für den durch den Buchdruckerstand verursachten bisherigen kleineren Umfang unseres Blattes.

— (Ein Mitternachtssturm) wird heute nachts auf der hiesigen Erdbebenwarte abgegeben werden.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Herrenhaus.

Wien, 30. Dezember. Das Herrenhaus hat folgende Gesetzesentwürfe angenommen: die Branntweinsteuernovelle, die Schaumweinsteuervorlage, das Totalisatorsteuergesetz und das Überweisungs-gesetz. Nächste Sitzung morgen.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 30. Dezember. Das Abgeordnetenhaus erhob das Überweisungs-gesetz unter Ablehnung aller Abänderungs- und Zusatzanträge zum Beschlusse. Dann setzte es die Verhandlung über die Dringlichkeitsanträge betreffend die Regelung der Lehrgelöhne fort. Auf Antrag des Abg. Fink wurde beschlossen, die nächste Sitzung um 1/2 4 Uhr nachmittags abzuhalten, doch wurde die Sitzung dann abermals unterbrochen, weil der Finanz-ausschuß mit seinen Arbeiten inzwischen nicht fertig hatte werden können.

Wien, 31. Dezember. Das Abgeordnetenhaus befaßte sich in der Nachsitze mit den Beschlüssen des Herrenhauses zur Personalsteuernovelle und trat den Beschlüssen des Herrenhauses bezüglich der Besteuerung der Ausländer und der Amnestie sowie der Festsetzung des steuerfreien Existenzminimums mit 1200 Kronen bei, indem es den sozialdemokratischen Gegenantrag bezüglich der Aufrechterhaltung des Existenzminimums mit 1600 Kronen mit 169 gegen 195 Stimmen ablehnte. Das Haus stellte im übrigen die Personalsteuernovelle in der von ihm angenommenen Fassung wieder her, nahm jedoch bezüglich der Bucheinsicht den der Fassung des Herrenhauses Rechnung tragenden Antrag des Abg. Stözl an. Ferner wurde in allen Lesungen der Gesetzesentwurf, betreffend die Unfallversicherung der Bergarbeiter, angenommen. Mit Neujahrswünschen schloß der Präsident die Sitzung um 1/4 12 Uhr nachts. — Die nächste Sitzung wird auf schriftlichen Wege bekanntgegeben werden.

Königin-Mutter Sophie von Schweden. †.

Stockholm, 30. Dezember. Königin-Mutter Sophie ist gegen 6 1/2 Uhr früh gestorben.

Die Vorgänge im Buchdruckgewerbe.

Graz, 30. Dezember. Seit gestern ruht in sämtlichen hiesigen Druckereien, mit Ausnahme der sozialdemokratischen Druckerei „Vorwärts“ in welcher der „Arbeiterwille“ gedruckt wird, die Arbeit. Die bürgerlichen Zeitungen konnten gestern nachmittag und heute früh nicht erscheinen. Die Buchdruckereigehilfen haben gestern in mehreren Versammlungen neuerlich den Willen zum Ausdruck gebracht, in dem Lohnkampf auszuharren. Auch in den meisten Druckereien der Provinz wird nicht gearbeitet.

Eine Millionenpende.

Berlin, 30. Dezember. Der Stadt Berlin sind von einem Einwohner fünf Millionen Mark geschenkt worden, die zur Anlegung und Unterhaltung einer Waldschule für Knaben, welche gesund und namentlich nicht erblich belastet sind, dienen soll.

Schneefälle und Hochwasser.

Berlin, 30. Dezember. Heute trat starker Schneefall ein, der eine Reihe von Verkehrsstörungen verursachte. Auch in vielen anderen Orten Norddeutschlands sind heftige Schneefälle eingetreten, in Svinemünde außerdem Hochwasser. Das dortige Bollwerk und mehrere Straßen stehen teilweise unter Wasser.

Greifswald, 30. Dezember. Seit gestern abend wütet an der ganzen Küste ein heftiger Nordsturm mit Schneegestöber. Die elektrische Beleuchtung hat ausgefallen. Die Bewohner wurden aufgefordert, Notbeleuchtung einzurichten und sich mit Trinkwasser zu versehen. In Binz ist die Prinz Heinrich-Brücke unterspült, und man befürchtet, daß der Brückenkopf weggespült werden wird. In Sanktitz ist die Kurpromenade unterspült. In Stralsund ertönen andauernd Signale, um die Bewohner vor der Gefahr zu warnen. In Wyl bei Greifswald ist jeder Verkehr unterbunden, und die Flut hat die Höhe von einem halben Meter erreicht. Der Telefon- und Telegrafverkehr sind unterbrochen.

Brand.

Montreal, 30. Dezember. Ein großer Häuserblock, in welchem sich Läden befinden, geriet gestern nachmittag in Brand. Das Feuer griff mit großer Geschwindigkeit um sich, und in einer halben Stunde waren 20 Gebäude zerstört. Zahlreiche Familien sind obdachlos. Die gesamte Feuerwehr der Stadt war alarmiert worden. Da in Montreal wegen mehrerer Brüche der Wasserleitungsrohre Wassermangel herrschte, mußten Schlauchlinien über eine Strecke von mehr als einer englischen Meile bis zum St. Lorenz-Strom gezogen werden. Inzwischen sprang das Feuer von einem Häuserblock auf den anderen über, und es erfolgten Explosionen von Gasolin. Um 6 Uhr Abends wurde man des Feuers Herr. Der Schaden wird auf eine Million Dollar geschätzt.

Verunglückte Skifahrer.

Bern, 30. Dezember. Auf der Tschuggenalp im Dientigtal im Berner Oberlande gerieten vier Skifahrer in eine Lawine. Während zwei unberührt davorkamen, wurden die beiden anderen von der Lawine begraben und fanden den Tod.

Amtsblatt.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 29. Dezember 1913, Z. 35430, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Klautieren aus Bosnien-Herzegovina nach Krain.

Auf Grund des letzten offiziellen Tierseuchenausweises der Landesregierung in Sarajewo wird infolge der Erlasse des k. k. Ackerbauministeriums vom 31. Dezember 1909, Z. 46.338/6858, und vom 24. Dez. 1913 Z. 53.353 unter Aufrechthaltung der Bosnien-Herzegovina gegenüber geltenden allgemeinen Bestimmungen der h. ä. Kundmachung vom 27. Juli 1895, Z. 9837, hinsichtlich der Einfuhr von Tieren aus Bosnien-Herzegovina nach Krain Nachstehendes verfügt:

A. 1.) Wegen des Bestandes der Schweinepest in den Bezirken: Bos. Dubica, Bos. Gradiska, Bos. Krupa, Brčko, Dervent, Fojnica, Glamoč, Gračanica, Jajce, Livno, Ljubinj, Ljubuški, Rogatica, Srebrenika, Stolac, Varcar-Vakuf, Vlasenica, Zenika, Zepče, Zupanjac und Zvornik ist die Einfuhr von Schweinen aus den genannten Bezirken,

2) wegen des Bestandes der Schafpocken in den Bezirken Bijelina, Brčka und Gradačac ist die Einfuhr von Schafen aus den genannten Bezirken verboten.

B. Aus den wegen Verseuchung nicht gesperrten übrigen Bezirken Bosniens und der Herzegovina

ist die Einfuhr von lebenden über 120 kg. schweren Schweinen mittelst Eisenbahn zur sofortigen Schlachtung, jedoch nur in die Stadt Laibach, unter folgenden Bedingungen gestattet:

Die bei der Ausladung gesund befundenen Schweine sind auf Wagen mit Pferdebespannung in das städtische Schlachthaus in Laibach zu überführen, wo sie längstens binnen 48 Stunden der Schlachtung zu unterziehen sind.

Nach allen übrigen Orten Krains ist die Einfuhr lebender Schweine aus Bosnien-Herzegovina verboten.

C. Transporte von lebenden Schweinen, unter welchen solche mit einem geringeren Gewichte als 120 kg. sich befinden, sowie Transporte von Klautieren, unter welchen bei der tierärztlichen Untersuchung in der Bestimmungs-(Auslade-)Station auch nur ein Fall einer ansteckenden Tierkrankheit konstatiert werden sollte, werden auf Kosten des Versenders in die Aufgabestation zurückgesendet werden.

D. Die Einfuhr von geschlachteten Schweinen aus nicht gesperrten Bezirken sowie aus seuchefreien Gemeinden der jeweilig gesperrten Bezirke Bosniens und der Herzegovina ist nur im ungeteilten Zustande und mit noch anhaftenden Nieren und dem intakten Nierenfette im direkten Eisenbahnverkehr, und zwar gleichfalls nur nach dem Schlachthause in Laibach, gestattet. Derlei Transporte müssen mit vorschriftsmäßigen, amtlich ausgestellten Zertifikaten gedeckt sein.

Übertretungen dieser Kundmachung werden nach dem Gesetze vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, bestraft.

Diese Verfügungen treten unter gleichzeitiger Behebung der hierortigen Kundmachung vom 27. November 1913, Zl. 32205, sofort in Kraft.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 29. Dezember 1913.

Razglas.

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 29. decembra 1913, št. 35430, o prometu s parkljato živino iz Bosne in Hercegovine na Kranjsko.

Na podlagi zadnjega uradnega izkaza deželne vlade v Sarajevu se vsled razpisa c. kr. poljedelskega ministrstva z dne 31. decembra 1909, št. 46.338/6858, in z dne 24. decembra 1913, št. 53353, zaukazujejo glede uvoza živine iz Bosne in Hercegovine na Kranjsko, med tem ko ostanejo s tukajšnjim razglasom z dne 27. julija 1895, št. 9837, zaukazane splošne odredbe nasproti Bosni in Hercegovini še v veljavi, nastopne odredbe:

A. 1.) Radi svinjske kuge v okrajih: Bos. Dubica, Bos. Gradiska, Bos. Krupa, Brčko, Dervent, Fojnica, Glamoč, Gračanica, Jajce, Livno, Ljubinj, Ljubuški, Rogatica, Srebrenika, Stolac, Varcar-Vakuf, Vlasenica, Zenica, Zepče, Zupanjac in Zvornik

prepovedan je uvoz prešičev iz navedenih okrajev; 2.) radi ovčjih osepnic v okrajih Bijelina, Brčko, Dervent in Gradačac prepovedan je uvoz ovac iz teh okrajev.

B. Iz drugih okrajev Bosne in Hercegovine, ki radi kužne bolezni niso zaprti, dovoljen je po železnici uvoz živih prešičev v teži 120 kilogramov za takojšnji zakol, toda le v mesto Ljubljano pod nastopnimi pogoji:

Prešiči, ki se pri izkladanju spoznajo nesumljivimi, morajo se prepeljati na vozovih vpreženih s konji v mestno klavnico in tam najkasneje tekom 48 ur zaklati.

V vse druge kraje na Kranjskem je uvoz živih prešičev iz Bosne in Hercegovine prepovedan.

C. Prevozi živih prešičev, v katerih se nahajajo taki, ki imajo težo pod 120 kilogramov, kakor prevozi parkljate živine, med katero se na postaji, kamor so namenjeni, da se jih izloži, pri živino-zdravniškem pregledu najde le en slučaj kake kužne bolezni, bodo se odposlale na stroške odposiljavca na postajo, od koder so prišli.

D. Iz okrajev, ki niso zaprti, kakor tudi iz neokuženih občin vsakočasno zaprtih okrajev Bosne in Hercegovine dovoljen je le uvoz zaklanih, nerazsekanih prešičev, pri kojih se nahajajo še ledvice in cela ledvična mast, po železnici in tudi samo v klavnico v Ljubljani. Taki prevozi morajo biti izkazani z uradno izdanimi certifikati.

Prestopki tega razglasa se kaznujejo po zakonu z dne 6. avgusta 1909, drž. zak. št. 177.

Te odredbe stopijo takoj v moč; tukajšnji razglas z dne 27. novembra 1913, št. 32205, je pa razveljavljen.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 29. decembra 1913.

5174 3—2

Z. 2320 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

Im Schulbezirke Stein gelangen nachstehende Lehrstellen mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung:

- 1.) Eine Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule in Domschale mit Beschränkung auf männliche Bewerber;
- 2.) eine Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in St. Martin;
- 3.) die Oberlehrer- und die Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Oberfeld;
- 4.) die Oberlehrer-, eventuell die Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Radomle;
- 5.) die Oberlehrer- und die Lehrstelle an der neuerrichteten zweikl. Volksschule in Streine;
- 6.) die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Tschemschenik;
- 7.) die Lehr- und Leiterstelle an der einklassigen Volksschule in Petsch, und zwar nochmals mit dem Beisatze, daß die bereits eingebrachten Gesuche auch für die neuerliche Konkursausschreibung Giltigkeit behalten;
- 8.) je eine Lehr- und Leiterstelle an den einklassigen Volksschulen in Rau und Sela.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche um eine dieser Lehrstellen sind für jede gesondert im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 15. Jänner 1914

hieramts einzubringen.

Die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung; für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Stein
am 8. Dezember 1913.

5224 3—2

2919 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der einklassigen Volksschule in Tschudenberg ist die Lehrstelle für eine männliche Lehrkraft zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 20. Jänner 1913

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber, haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Loitsch,
am 20. Dezember 1913.

5148—3

Z. 3649
B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der fünfklassigen Volksschule in Adelsberg ist die Lehrstelle für eine männliche Lehrkraft definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 15. Jänner 1914

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Adelsberg,
am 15. Dezember 1913.

5147—3

Z. 3636
B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Prem ist die Oberlehrerstelle definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 13. Jänner 1914

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Adelsberg, am 14. Dezember 1913.

5185—3

Z. 2894
B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in St. Veit bei Schilze ist die Oberlehrerstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 18. Jänner 1914

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Loitsch,
am 18. Dezember 1913.

5222 3—3

T. 22/13/2

Amortizacija.

Po prošnji Eme Gregorič iz Brezja, pošta St. Jernej, po Dr. Tavčarju v Ljubljani, uvaja se postopanje v namen amortizacije nastopne po prositeljici baje izgubljene vložne knjižice Mestne hranilnice ljubljanske v Ljubljani štev. 93990 v znesku 1250 K.

Imetnik te vložne knjižice se torej pozivlja, da uveljavi svoje pravice v 6 mesecih, ker bi se sicer po preteku tega roka izreklo, da ista nima moči.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani,
odd. III.

dne 23. decembra 1913.

5180—3

Z. 2338
B. Sch. R.

Konkursausschreibung

An der vierklassigen Volksschule in St. Martin bei Littai wird hiemit eine Lehrstelle mit der Einschränkung für männliche Bewerber zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 6. Jänner 1914

hieramts einzubringen.

Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Littai, am 18. Dezember 1913

5198 3—2

Edikt.

Nc 225/13

1

Beim gefertigten Bezirksgerichte erliegen seit mehr als 30 Jahren nachstehende Depositen:

Pri podpisnem sodišču se nahajajo nastopni čez 30 let stari depoziti:

P. Z. št.	Tom.	Fol.	Masse — Sklad	Sparkassebüchel Wert			Erliegt seit Hranjeno od
				Hranilne knjiž. vrednost	Nr. — št.	K h	
1	IV	104	Povše Agnes E. M.	5882	2	93	10./10. 79
2	»	133	Trkovnik Ursula, Jerovšek Anna, Ignac P. M.	138788	19	55	13./7. 80
3	»	135	Felle Maria E. M.	120585	128	—	13./8. 80
4	»	146	Sajc Franziska, Franz, Johann P. M.	113884	64	—	4./9. 80

Die unbekanntenen Eigentümer dieser Depositen, bezw. deren Rechtsnachfolger, werden zur Beibringung ihrer Legitimation binnen

1 Jahre, 6 Wochen, 3 Tagen

von der Einschaltung dieses Ediktes aufgefordert, widrigens die Depositen für heimfällig erklärt und an die Staatskasse abgeführt würden

Neznani lastniki teh depozitov, odnosno njihovi pravni nasledniki se pozivljajo, da v roku

1 leta, 6 tednov, 3 dni

predlože dokaze svojih pravic, ker bi se sicer depozite v prid državne blagajne izreklo za zapadle.

K. k. Bezirksgericht Ratschach C. kr. okrajna sodnija v Radečah
am 20. Dezember 1913. dne 20. decembra 1913.



BROCKHAUS' KLEINES KONVERSATIONS-LEXIKON

M 24.- NEUE AUSGABE 1914 M 24.-

Das praktische Weihnachtsgeschenk für jedermann

Vorrätig bei:

Kleinmayr & Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

MEYERS Geographischer HANDATLAS

121 Haupt- und 128 Nebenkarten mit 5 Textbeilagen und alphabetischem Register aller auf den Karten und Plänen vorkommenden Namen

Vierte Auflage, revidierte Ausgabe 1913

In Leinen gebunden 15 Mark

Ausführliche Prospekte sind kostenfrei zu beziehen durch
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

In der „Sammlung illustrierter Literaturgeschichte“ ist erschienen:

Französische Literaturgeschichte.

Von Prof. Dr. Hermann Suchier u. Prof. Dr. Adolf Birch-Sirchfeld.

Mit 148 Textbildern, 28 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt u. Kupferätzung und 12 Facsimile-Beilagen.

In Halbleder gebunden 16 Mark oder in 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Bemerkt erschienen: „Geschichte der Englischen Literatur“ von Professor Dr. Walter. — „Geschichte der Deutschen Literatur“ von Prof. Dr. Vogt und Prof. Dr. Koch. — „Geschichte der Italienischen Literatur“ von Prof. Dr. Wiese und Prof. Dr. Percopo.

Erste Lieferungen zur Ansicht, Prospekte kostenfrei durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Anfertigung von Brautausstattungen

Gegründet 1870.

Herren-, Damen- u. Kinder-
Wäsche

eigener Erzeugung

die wegen ihres vorzüglichen Schnittes exakter Arbeit und mäßigen Preises weit bekannt ist, empfiehlt

C. J. HAMANN

Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten, Offiziers-Uniformierungen, Institute, Klöster etc.

LAIBACH.

Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt.

Daselbst die erste krainische
Feinputzerei
für Herrenwäsche.
Motorbetrieb.

Größte Schonung d. Wäsche. Neueste Maschinen.

Die Wäsche wird nach Art erster Wiener Putzanstalt tadellos wie neu gebügelt und alle bis Mittwoch einer Woche zugesandten Wäschestücke am Samstag derselben Woche fertiggestellt.

Bei einem Putzlohn von K 6.— wird die Wäsche franko rückgesandt und schon bei K 12.— auch die Postspesen nach hier vergütet, mithin erwachsen der Partei keine Ausgaben für Postporto.

Bekannt redlichste Bedienung.

Bettfedern, Daunen u. Kapok

Wäsche für Hochzeitszüge vorrätig

Wäsche für Baby vorrätig

Bade-Wäsche :: Dr. Lahmanns Gesundheitswäsche

Leinen-, Tisch- und Bettwäsche

Sportartikel

Dr. Gustav Jägers Wollwäsche :: Tetra-Wäsche.

3340 13

HAVILA

Original Schweizer Präzisions-Taschenuhren
in Laibach erhältlich bei
FR. CUDEN.

4628 5-4

Möbel- und Tapezierer-waren-Niederlage

J. Pogačnik

Laibach, Marije Terezije cesta 13 (Koliseum).

Schlaf- u. Speisezimmer-Niederlage in verschiedensten neuesten Stilen. Niederlage von Ottomannen, Divans, Matratzen :: und Kinderwagen. ::

Schlafzimmereinrichtung aus amerikanischem Nussbaumholz

350 Kronen.

Selbe besteht aus: 2 zweitürigen Kasten, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, einem Waschkasten mit Marmorplatte und Spiegel.

4627 59

Konfektion

für 3852 25

Herren, Damen und Kinder
in großer Auswahl zu soliden festen Preisen im Filialgeschäft der Firma

R. MIKLAUC, LAIBACH,
Lingergasse, Honiggasse, Domplatz
I. Stock.

Preislisten auf Verlangen gratis.

Dr. Havliček
Magen-Tee

mit eigenhändiger Unterschrift
Eglantine-Präparate für Hautpflege
erzeugt und versendet nur
Apotheke Mr. St. Zimmermann,
Zagreb, Ilica 12.
4609 10-3

Zu verkaufen
ist das
Haus Nr. 62
auf der Parz. 325/I, E. Z. 91 der Kat.
Gem. Domžale,
in Domžale.

Im genannten Hause wurde bis nun ein Spezereiwarengeschäft, verbunden mit Tabakverschleiß und Gasthausgewerbe, betrieben. Anzufragen beim Eigentümer **Ivan Kastello in Laibach** zwischen 9 und 12 Uhr im Bureau der Eisengießerei, Maschinen- und Schlosserwaren-Fabrik **Kastello & Zabkar in Laibach**, Wiener Straße Nr. 48. 4804 8

Geld Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Damen) mit oder ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung, Hypothekendarlehen, effektiert **Neurath Edgar**, Budapest, Népszínház-u. 16. (Retourmarke) 4895 10-7

Klub-Garnitur
aus echtem Leder in allen Farben bestehend:
1 Kanapee } **K 290.**
2 Fauteuils }

Einzelne Fauteuils **K 90**, Fasson wie nebenstehend. Vor minderwertigen billigen Nachahmungen wird gewarnt!

Edwin Grossmann
Wien, I., Spiegelgasse 13.
Zweigniederlage: III., Landstrasse Hauptstrasse 21.
Provinzversand solidest.
III. Preiskurant L. u. Ledermuster gratis u. franko.

3982 13-18

DARLEHEN

gewährt ihren Mitgliedern der Lebensversicherungs-Abteilung, und zwar: Aktiven Beamten aller Kategorien, Professoren, Lehrern usw., deren unbelasteter Gehalt mindestens K 2300 — betragen muß, als auch Pensionisten mit einer mindestens K 1400 — jährlich betragenden Pension, gegen Prämiation auf den Gehalt, beziehungsweise auf die Pension und gegen entsprechende Sicherstellung unter den günstigsten Bedingungen auf eine 5- bis 30-jährige Amortisationsdauer

2651 „**SLAVIA**“ 13-8

gegenseitige Versicherungsbank in Prag, deren **General-Repräsentanz in Laibach**, **Gospodska ulica 12**, sofort und unentgeltlich genaue Aufklärungen erteilt.

Sitzen Sie viel?

Sitzauflagen aus eigens präpariertem, feinem, weichen Wollfilz (verschiedene Dicken — bis 20 mm — und Farben) verhüten das Durchscheuern und jenes mißfällige Glanzwerden der Bekleider und Schöße. Angenehm, bequemes und gesundes Sitzen. (Wichtig auch für Leidende an verlängerter Ader!) Prospekt sendet auf Verlangen **Anton Obreza**, Tapezierer, **Laibach**, 4977 10-5 Šelenburgova ulica Nr. 1.

Beamten-Sparverein in Graz
r. G. m. b. H.

Eröffnung der mit 1. Jänner 1914 beginnenden XVI. Sektion.

Anteil 200 K, zahlbar in 60 Monatsraten zu 3 K = 180 K ergibt samt Gewinnüberschuß eine **6% Verzinsung**. Event. **Vorschüsse** hierauf sogleich. Zinsfuß **unverändert** mit **6%**. Keine Vorspesen!

Spareinlagen mit Tagesverzinsung zu

5%	von 1000 K auf. gegen 60tägige Kündigungsfrist	5 1/4%	u. v. 2000 K auf. gegen 90tägige Kündigungsfrist	5 1/2%
-----------	--	---------------	--	---------------

Zinsen **halbjährig** kapitalisiert. Bei Kapitalen über K 10.000 kann die **vierteljährig** Zinsenbehebung zugestanden werden. Rentensteuerfrei. Einlagebücher können in Depot gegeben werden. **Geschäftsprospekte und Posterlagscheine kostenlos**. Stand der Einlagen **5.700.000 K**. Stand der haftenden **Genossenschaftsanteile 6.900.000 K**. Stand der **Reservefonds und Wertpapiere 620.000 K**.

Unentgeltliche Auskunftsstelle: **JOSEF KOSEM in Laibach, Krakauer Damm Nr. 22**. Sprechstunden von 1/3 bis 1/4 Uhr nachmittags jeden Montag, Mittwoch und Freitag. 910 50

Ein fröhliches Prosit Neujahr!

wünschen
allen Bersonträgern



**Berson-
Werke**
Wien VI.

Das P. T. Publikum erhält
auf Verlangen bei unseren
Engrosabnehmern elegante
Taschenkalender bis 15. Jän.
gratis verabreicht.

Baczewski-Liköre

LEMBERG

Überall
erhältlich.

4865 G-3

Niemand kann Kathreiners Kneipp- Malzkaffee nachmachen!

Dennoch wird vielfach
die überall bekannte
Packung mit dem Bilde
des Pfarrers Kneipp
täuschend ähnlich nach-
geahmt.

Daher lassen Sie sich beim Ein-
kauf nicht täuschen und weisen
Sie alle Nachahmungen zurück!

Alles andere als Kath-
reiner, besonders offen ausge-
wogene Ware, ist mit dem
billigsten Gelde meist
viel zu teuer bezahlt.

W.: P.

Anker-Syrup. Sarsaparillac
compos.
Reinigungsmittel. Flasche K 2.50 u. 7.50.

Anker-Liniment. Capicol
compos.
Ersatz für Anker-Pain-Expeller.
Schmerzstillende Einreibung
bei Erkältungen, Rheumatismus, Gicht usw.
Flasche K -.50, 1.40, 2.-.

Anker-Schwefel-Salbe
Schwermildern bei Flechten, Schindeln
Tiegel K 1.-

Es haben in den meisten Apotheken oder
direkt zu beziehen von
Dr. RICHTER
Apothek „Zum Goldenen Löwen“, Prag I,
Elisabethstraße 5.

3943 25-7

Heizet

die Öfen nur mit den bekannt guten

Klara-Briketts

größerer Form.
Keine Preiserhöhung!
St. & C. Tauzher
Wiener Straße 47.
Telephon 152. 4049-7

Lohn-Konfektion für Herren-Wäsche

in allen Ausführungen bei Zusendung der
Stoffe. Schnellste und exakteste Lieferung,
nur an Wiederverkäufer. Billigste Preise.
Wäschefabrikation mit mechanischem Betrieb
**S. Neufeld, Wien, XVI., Heigerlein-
straße 22. 4744 4**

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes. Kein
Mitgliedschafts-, Bürgschafts- oder Ver-
sicherungszwang. Auszahlung durch das
k. k. Postsparkassenamt. — Auskünfte
4712 9 kostenfrei erteilt
P. H. Lamm & Co.,
Kommanditgesellschaft, Hamburg 30.
Prima-Referenzen seit Jahren.
Ohne Vermittlerprovision, da Selbstgeber.

Vorletzte Woche
Ziehung unwiderruflich 10. Jänner 1914.

K. k. Polizei-Beamten-Lotterie

Der 1. Haupttreffer 30.000 K Wert sowie der 2. und 3. Haupt-
treffer werden über Wunsch des Gewinners auch in barem
wie bisher relulert. 4593 10-6

Lose à 1 Krone überall zu haben.

Erfreuen Sie

Ihre Frau, Ihre Tochter, Ihre Braut mit dem schönsten

Neujahrs Geschenk

4869 8-6 einer

Original Singer-Nähmaschine!

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Laibach, Sv. Petra oesta Nr. 4.



Aktienkapital:
150,000.000 Kronen.
Sonderleistungen gegen Einlagsbücher und
im Konto-Korrent; Gewährung von
Krediten, Eskonten von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen

in Laibach

Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Preßerengasse Nr. 50.

Reserven:
95,000.000 Kronen.
Kauf, Verkauf u. Beleihung von Wert-
papieren; Börsenordres; Verwaltung
von Depots; Safe-Deposits; Militär-
Kaufkauttionen etc.